

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0386/2006

Auskunft erteilt:

Herr Goerke

Ruf:

492 11 00

E-Mail:

Erwin.Goerke@stadt-muenster.de

Datum:

11.05.2006

Betrifft

Bericht über die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und schwerbehinderten Menschen
Gleichgestellte bei der Stadt Münster

Beratungsfolge

07.06.2006	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung	Bericht
07.06.2006	Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen	
	Bericht	
21.06.2006	Hauptausschuss	Bericht

Bericht:

1. Einleitung

Der Haupt- und Finanzausschuss hat mit Beschluss vom 10.12.2003 die Verwaltung beauftragt einen jährlichen Bericht über die Beschäftigungssituation der schwerbehinderten Menschen bei der Stadt Münster und ihrer Beteiligungen zu erstellen.

2. Beschäftigungsquote und Struktur der schwerbehinderten Beschäftigten

Die Stadt Münster hat im Jahr 2005 die gesetzlich geforderte Beschäftigungsquote mit einer Quote von 5,34 % erfüllt (siehe Anlage 1).

Eine Pflichtabgabe ist daher für das Jahr 2005 nicht zu entrichten. Im Jahr 2005 sind 32 schwer behinderte Mitarbeiter/innen aus dem Dienst der Stadt Münster ausgeschieden. Demgegenüber stehen 17 neu anerkannte Schwerbehinderte. Die Quote der Neueinstellungen ist, nicht zuletzt da aufgrund der haushaltrechtlichen Restriktionen die Anzahl der externen Stellenausschreibungen weiterhin rückläufig ist, gering. Sie liegt jedoch über den Vergleichszahlen der Vorjahre.

Im Jahr 2005 betrugen die Auftragsvergaben an anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen bzw. an Blindenwerkstätten insgesamt ca. 68.462,0 €. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 5.5 %.

Hinsichtlich der strukturellen Verteilung der schwerbehinderten Beschäftigten wird auf die Anlage 1 verwiesen.

3. Maßnahmen zur Förderung, Integration, Fortbildung und Einstellung von schwerbehinderten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen

- Innerhalb der Stadtverwaltung ist die Integration und Förderung schwerbehinderter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie von Behinderung Bedrohter weiterhin gelebter Alltag. Das spiegelt sich wider in:
 - den finanziellen Aufwendungen für die behindertengerechte Ausstattung von Arbeitsplätzen, die auch im Jahr 2005 ein hohes Niveau hatten (siehe Ziffer 5 der Anlage 1),
 - den bewilligten Anträgen von Menschen mit Behinderung auf Teilzeitarbeit
 - der erfolgreichen Arbeit des Integrationsteams
- Die Stadtverwaltung sowie die Vertrauensfrau der schwerbehinderten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben in den letzten Jahren verstärkt aktuelle Informationen in der Mitarbeiterzeitung und im Intranet der Stadt Münster veröffentlicht. Gerade das Forum Intranet hat sich dabei als höchst effektiv erwiesen, so dass auch 2005 zusätzliche Fortbildungsangebote seitens der Betroffenen nicht mehr nachgefragt wurden.
- Alle Ausschreibungstexte erhalten seit Ende des Jahres 2001 den Passus:

„Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Frauen und Männer sind ebenfalls ausdrücklich erwünscht.“
- Schwerbehinderten Bewerberinnen und Bewerbern wird Gelegenheit zur persönlichen Vorstellung gegeben, auch wenn Teile des Anforderungsprofils auf Grund der Behinderung nicht erfüllt werden. Ob und ggf. durch welche organisatorischen und/oder technischen Maßnahmen auf die Erfüllung dieses Anforderungsprofils verzichtet werden kann, wird bereits im Vorfeld der Bewerbung geprüft.
- Stellenausschreibungen werden seit 2003 elektronisch der Arbeitsagentur übermittelt und stehen dort über das Internetportal der Bundesagentur für Arbeit bundesweit Bewerberinnen und Bewerbern zur Verfügung. Zusätzlich werden die städt. Schulen über zu besetzende Ausbildungsstellen informiert.
- Im Jahr 2005 wurden 29 Stellen (davon 27 befristete Stellen) extern bzw. über die Arbeitsagentur ausgeschrieben. Bei einer Gesamtzahl von 2.225 externen Bewerbungen erhielt die Stadt Münster 39 Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen. 7 schwer behinderte Bewerber/innen wurden 2005 eingestellt, davon 6 befristet und eine Bewerberin unbefristet nach Abschluss der Ausbildung.
- Bei Einstellungen zu Ausbildungszwecken wird bei schwerbehinderten Bewerberinnen und Bewerbern jeweils die 1. Stufe des Auswahlverfahrens übersprungen. Einladungen für das Vorstellungsgespräch erfolgen so beispielhaft unabhängig vom Notendurchschnitt. Notwendige Hilfsmittel werden im Auswahlverfahren und im weiteren Verlauf der Ausbildung selbstverständlich zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2005 wurde ein schwerbehinderter Anwärter im Bereich des gehobenen Dienstes eingestellt. 11 schwer behinderte Bewerber/innen haben 2005 ein Praktikum bei der Stadt Münster abgeleistet.

4. Die Beschäftigungssituation schwerbehinderter Menschen bei den städtischen Beteiligungen

Bei folgenden sieben Beteiligungen wurden wie in den vergangenen Jahren die Angaben zur Beschäftigungssituation der schwerbehinderten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen erfragt:

- Wohn- und Stadtbau GmbH
- Stadtwerke Münster GmbH
- Gesellschaft für Informationstechnologie, Kommunikation und Organisation Münster mbH (items GmbH)
- Westf. Zoologischer Garten Münster GmbH (Allwetterzoo Münster)
- FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (einschließlich Tochtergesellschaften)
- Halle Münsterland GmbH
- Verkehrsservice Gesellschaft mbH

Die Ergebnisse sind in der Anlage 2 aufgeführt.

5. Ausblick

Die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten bleibt stabil. Die Integration in den Arbeitsalltag gelingt weiterhin auch unter den schwierigeren Bedingungen, die sich in den letzten Jahren im Rahmen der Haushaltskonsolidierung in allen Bereichen ergeben haben. Besonders hervor zu heben ist die erfolgreiche Arbeit des Integrationsteams bei personen-, verhaltens- oder betriebsbedingten Schwierigkeiten im Arbeitsverhältnis.

I.V.

Gez.
Dr. Heinrichs

Anlagen:

Anlage 1

1. Beschäftigungsquote der schwerbehinderten Beschäftigten

4,94 % im Jahr 2001 – bezogen auf eine Beschäftigungszahl von 4.789*
 5,10 % im Jahr 2002 – bezogen auf eine Beschäftigungszahl von 4.593*
 4,83 % im Jahr 2003 – bezogen auf eine Beschäftigungszahl von 4.484*
 5,16 % im Jahr 2004 – bezogen auf eine Beschäftigungszahl von 4.392*
 5,34 % im Jahr 2005 – bezogen auf eine Beschäftigungszahl von 4.350*

*)Die Quote kommt zustande im Hinblick auf Mehrfachanrechnungen einzelner schwerbehinderter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

In den letzten fünf Jahren waren durchschnittlich, daher keine geschlechtsspezifischen Angaben möglich, wie folgt schwerbehinderte Menschen beschäftigt:

2001	237 Schwerbehinderte
2002	234 Schwerbehinderte
2003	217 Schwerbehinderte
2004	227 Schwerbehinderte
2005	233 Schwerbehinderte

2. stichtagsbezogene Struktur der schwerbehinderten Beschäftigten nach Geschlecht

Jahr	Gesamtzahl	Männer	Frauen	Quote Frauen
2001	223	125	98	43,9 %
2002	223	117	106	47,5 %
2003	185	98	87	47,0 %
2004	217	117	100	46,0 %
2005	216	119	97	44,9 %

3. stichtagsbezogene Altersstruktur

	Bis 39. Lebensjahr			40. – 49. Lebensjahr			50. – 59. Lebensjahr			60. – 64. Lebensjahr		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Gesamt	29	34	37	52	56	60	99	108	109	5	19	10
Davon Frauen	18	23	21	25	34	36	40	37	38	4	6	2

4. stichtagsbezogene Struktur nach Laufbahngruppen

Laufbahngruppe	2003		2004		2005	
	Gesamt	Frauen	Gesamt	Frauen	Gesamt	Frauen
Einf. und mittlerer Dienst	124	59	150	62	151	65
Gehobener Dienst	55	26	55	23	52	26
Höherer Dienst	6	2	12	4	13	6

5. Präventive Maßnahmen

	Ausstattung Arbeitsplätze			Ausgaben			Zuschüsse (Zuweisungen aus der Ausgleichsabgabe)		
	2003	2004	2005	2003 (€)	2004 (€)	2005 (€)	2003 (€)	2004 (€)	2005 (€)

	Ausstattung Arbeitsplätze			Ausgaben			Zuschüsse (Zuweisungen aus der Ausgleichsabgabe)		
Schwerbehinderte Menschen	3	3	6	5.600	5.890	10.510	1.700	4.800	8.960
Sonstige	34	58	36	12.950	37.820	20.500	0	0	0
Gesamt	37	61	42	18.550	43.710	31.010	1.700	4.800	8.960

Anlage 2

1. Wohn- und Stadtbau GmbH

	2002	2003	2004	2005
Anrechenbare Arbeitsplatzzahl (Jahresschnitt) ca.	53	56,09	56	55
Anzahl der sb Beschäftigten	2	2	2	2
Anzahl der männlichen sb Beschäftigten	1	1	1	1
Anzahl der weiblichen sb Beschäftigten	1	1	1	1
Quote (Jahresschnitt)	erfüllt*	erfüllt*	erfüllt*	erfüllt*

*Bei Arbeitgebern mit jahresdurchschnittlich bis zu 59 Arbeitsplätzen sind gem. § 74 Abs. 2 SGB IX zwei Pflichtarbeitsplätze zur Erfüllung der Quote ausreichend. Daher erfüllt die Wohn- und Stadtbau GmbH in allen vier Berichtsjahren die Quote.

Darüber hinaus erfolgten im Berichtsjahr 2005 Auftragsvergaben in Höhe von 92.536,53 € an Werkstätten für behinderte Menschen und Blindenwerkstätten.

2. Stadtwerke Münster

	2002	2003	2004	2005
Anrechenbare Arbeitsplatzzahl (Jahresschnitt) ca.	1.107	1.156	1.232	1.091
Anzahl der sb Beschäftigten (Jahresschnitt)	56	70,4	75,0	77,6
Anzahl der männlichen sb Beschäftigten	49**	59,8*	66,75*	74**
Anzahl der weiblichen sb Beschäftigten	7**	10,6*	8,25*	8**
Quote (Jahresschnitt)	5,06	6,38	6,40	7,11

* Jahresdurchschnitt

** Stichtagsbezogen

Altersstruktur	Bis 30. Lebensjahr			30. – 40. Lebensjahr			40. – 50. Lebensjahr			Über 50. Lebensjahr		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Ge-samt	1	0,4	0	8,25	7,5	3	22,33	25,75	32	38,83	41,33	47
Davon Frauen	o. A.	o. A.	0	o. A.	o. A.	0	o. A.	o. A.	5	o. A.	o. A.	3

2003 und 2004 Jahresdurchschnitt, daher keine geschlechtsspezifischen Angaben möglich

5 Mitarbeiter sind besonders betroffene schwer behinderte Mitarbeiter im Sinne des § 72 Abs. 1 SGB IX.

Im Jahr 2005 waren zwischen 32 und 41 Auszubildende beschäftigt. Personen mit Schwerbehinderung befanden sich nicht darunter.

3. Items GmbH

	2002	2003	2004	2005
Anrechenbare Arbeitsplatzzahl (Jahresschnitt) ca.	89	106,4	127,5	139,5
Anzahl der sb Beschäftigten	3	3	3,92*	6
Anzahl der männlichen sb Beschäftigten	3	3	3,92*	6
Anzahl der weiblichen sb Beschäftigten	0	0	0	0
Quote (Jahresschnitt)	3,37	2,82	3,17	3,58

*Jahresdurchschnitt

Altersstruktur	Bis 30. Lebensjahr			30. – 40. Lebensjahr			40. – 50. Lebensjahr			Über 50. Lebensjahr		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Ge-	1	0	0	0	1	1	1	1,5*	3	1	1,42*	2

samt												
------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

*Jahresdurchschnitt

Im vorgenannten Zeitraum waren zwischen 6 bis 8 Auszubildende bei der items GmbH beschäftigt. Schwerbehinderte waren nicht darunter.

4. Allwetterzoo Münster

	2002	2003	2004	2005
Anrechenbare Arbeitsplatzzahl (Jahresschnitt) ca.	76	79,25	82,67	84,08
Anzahl der sb Beschäftigten	5	4,5	3,5	3,25
Anzahl der männlichen sb Beschäftigten	3	3	2,5	2,0
Anzahl der weiblichen sb Beschäftigten	2	1,5	1	1,25
Quote (Jahresschnitt)	6,58	5,68	4,23	3,86

Altersstruktur	Bis 30. Lebensjahr			30. – 40. Lebensjahr			40. – 50. Lebensjahr			Über 50. Lebensjahr		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Gesamt	0	0	0	0	0	0	1,5	2	2	3	1,5	1,25
Davon Frauen	0	0	0	0	0	0	1,5	1	1	0	0	1,25

5. FMO GmbH

	2002	2003	2004	2005
Anrechenbare Arbeitsplatzzahl (Jahresschnitt) ca.	287	287	286	288
Anzahl der sb Beschäftigten	11	8	8	8
Anzahl der männlichen sb Beschäftigten	8	5	5	5
Anzahl der weiblichen sb Beschäftigten	3	3	3	3
Quote (Jahresschnitt)	3,84	2,79	2,79	2,77

Altersstruktur	Bis 39. Lebensjahr			40. – 49. Lebensjahr			50. – 59. Lebensjahr			60. – 64. Lebensjahr		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Gesamt	3	2	2	2	2	2	3	4	4	0	0	0
Davon Frauen	2	1	1	0	1	1	0	1	1	0	0	0

6. Halle Münsterland

	2002	2003	2004	2005
--	------	------	------	------

Anrechenbare Arbeitsplatzzahl (Jahresschnitt) ca.	Bis 59	48	42,33	Bis 59
Anzahl der sb Beschäftigten	0	1	1	1
Anzahl der männlichen sb Beschäftigten	0	1	1	1
Anzahl der weiblichen sb Beschäftigten	0	0	0	0
Quote (Jahresschnitt)	Nicht erfüllt*	Nicht erfüllt*	Nicht erfüllt*	Nicht erfüllt*

*Entsprechend der Beschäftigtenzahl wären gem. § 74 Abs. 2 SGB IX zwei Pflichtarbeitsplätze für die Erfüllung der Quote notwendig.

7. Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH

	2004	2005
Anrechenbare Arbeitsplatzzahl (Jahresschnitt) ca.	76,67	96,08
Anzahl der sb Beschäftigten	0,42	1
Anzahl der männlichen sb Beschäftigten	0,42	1
Anzahl der weiblichen sb Beschäftigten	0	0
Quote (Jahresschnitt)	Nicht erfüllt*	1,04

*Entsprechend der gestiegenen Beschäftigungszahl im Jahre 2004 wären 4 Pflichtarbeitsplätze für die Erfüllung der Quote notwendig gewesen.

Altersstruktur	Bis 39. Lebensjahr		40. – 49. Lebensjahr		50. – 59. Lebensjahr		60. – 64. Lebensjahr	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Gesamt	1	1	0	0	0	0	0	0

Auszubildende waren im Jahr 2005 nicht beschäftigt.